



Jahresbericht 2023

DadiLiner ergänzt den ÖPNV

Das offizielle Ende der Corona-Kontaktbeschränkungen im Januar und die Einführung des Deutschland-Tickets im Mai definierten das Jahr 2023 für den Öffentlichen Nahverkehr: Nach der Pandemie-Delle in den Vorjahren ging es nun wieder deutlich aufwärts, mit steigenden Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg etablierte sich in diesem Jahr der On-Demand-Verkehr mit dem DadiLiner, der noch im November 2022 mit acht Fahrzeugen in Pfungstadt, Griesheim, Weiterstadt, Erzhausen und Babenhausen an den Start gegangen war. Ein einmaliges Großereignis war im Juni 2023 der Hesttag in Pfungstadt. Dafür wurde das Angebot auf den Buslinien P, PE und PG während der Festtage deutlich verdichtet. Dauerhaft eingerichtet wurde die neue Endhaltestelle „Schaafheim Herrngartenweg“ für die Linien BA1 und GU1.

In der Wissenschaftsstadt Darmstadt erhielt die Gesellschaft für Schwerionenforschung gute Anchlüsse zur Straßenbahnlinie in Darmstadt-Arheilgen und zur S-Bahnlinie 3 nach Frankfurt, indem das Angebot der Buslinien G und WX neu gestaltet wurde. Die Endhaltestelle „Darmstadt-Wixhausen GSI/Helmholtzzentrum“ liegt seither direkt am Firmenzugang der GSI.

Für den DADINA-Vorstand

Erster Kreisbeigeordneter
Lutz Köhler
Vorstandsvorsitzender

Stadtrat
Paul Wandrey
Stellvertr. Vorstandsvorsitzender

Darmstadt, Mai 2025

Dokumentationspflicht nach VO (EG) 1370/2007

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

Zuständigkeit der DADINA

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) ist nach § 6 (1) Hess. ÖPNVG und gemäß ihrer Satzung als Aufgabenträgerorganisation verantwortlich für die Planung, Organisation und Koordination des lokalen ÖPNV bei Busverkehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg (außer Stadtverkehre) sowie bei zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verkehrenden Linien.

Für die Linien im Stadtverkehr Darmstadt, die in der Zuständigkeit der Stadt Darmstadt liegen, führt die DADINA Bestellungen und Abrechnungen durch. Für regionale Busverkehre im Zuständigkeitsgebiet der DADINA liegt die Verantwortlichkeit beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), wobei die DADINA mitwirkende Gestaltungsmöglichkeiten beim Erstellen der Fahrpläne hat und Zusatzleistungen bestellen kann. Abrechnungsstelle ist der RMV.

Als „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370/2007 schließt die DADINA mit Busverkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNVG ab. In 2019 wurde der neue Gemeinsame Nahverkehrsplan der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschlossen. Dieser dient als Grundlage zur Gestaltung des Nahverkehrs im Verbandsgebiet bis zum Jahr 2024.



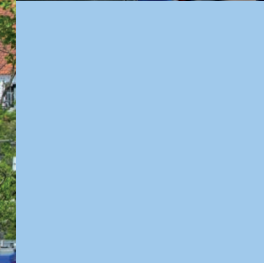


Zusammenstellung der Busverkehre

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Kranichstein Steinstr.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AH	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026
AIR	Darmstadt Kongresszentrum – Ffm. Flughafen Terminal 1	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BA1	Schaafheim Sporthalle – Babenhausen Bf	Jungermann	Dezember 2029
BA2	Babenhausen Bf – Babenh. Im Erloch – Babenhausen J.-Schumann-Str.	Jungermann	Dezember 2029
BA3	Babenh. Bf – Bab. J.-Schumann-Schule – Babenh. J.-Schumann-Str./Harreshausen	Jungermann	Dezember 2029
BA4	Babenhausen Bf – Babenhausen Aschaffenburg Str.	Jungermann	Dezember 2029
BE1	Da.-Eberstadt Wartehalle – Bickenbach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE2	Hähnlein Neue Schule – Bickenbach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BE3	Steigerts Ohlystr. – Seeheim Schuldorf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
BG1	Rodgau-Dudenhofen Bf – Kleinwallstadt Bf	Jungermann	Dezember 2029
BG2	Babenhausen Bf – Schaafheim Rathaus	Jungermann	Dezember 2029
BG3	Babenhausen Bf – Mosbach Lindenfeldschule	Jungermann	Dezember 2029
EB	Pfungst. Major-K.-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2026
F	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2026
FM	Da. Haasstr. – Da. Oberwaldhaus – Messel – Röderm.-Urberach Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
G	Da.-Arheilgen Dreieichweg/Da.-Wixhausen Bf – Da. Wixhausen Merianstr./GSI	HEAG mobiBus	Dezember 2026
GA	Altheim Feuerwehrhaus – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GB	Darmstadt Hbf – Groß-Bieberau Schule	FS Omnibus	Dezember 2025
GU1	Ober-Klingen Volkshaus – Schaafheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2025
GU2	Dieburg Bahnhof – Mömlingen Gh. z. schönen Aussicht	Jungermann	Dezember 2025
GU3	Wiebelsbach Sportplatz – Groß-Umstadt Mitte Bahnhof	Jungermann	Dezember 2025
GU4	Otzberg-Lengfeld Bahnhof – Ober-Nauses Wasserschloss	Jungermann	Dezember 2025
H	Da. Anne-Frank-Str. – Da. Alfred-Messel-Weg/Da.-Kranichstein Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2026

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
K	Da. Kleyerstr. – Da. TU-Lichtwiese/Mensa	HEAG mobiBus	Dezember 2026
L	Da. TU-Lichtwiese – Da. Heinheimer Str.	HEAG mobiBus	Dezember 2026
MD	Dieburg Aubergenviller Allee – Münster Schule auf der Aue	Jungermann	Dezember 2025
ME	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2025
MO1	Darmstadt Hbf – Rohrbach Brunnenstr.	FS Omnibus	Dezember 2026
MO2	Reinheim Bf – Reichenbach Lautertalhalle	FS Omnibus	Dezember 2026
MO3	Reinheim Bf – Ernsthofen Schule	FS Omnibus	Dezember 2026
MO4	Webern – Neutsch Denkmal	FS Omnibus	Dezember 2026
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Gewerbepark	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle/Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2026
NHX	Da. Mathildenplatz – Niedernhausen Linde	FS Omnibus	Dezember 2025
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2026
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PE	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Eich – Eschollbrücken – Pfungstadt Pfungstädter Kreuz	HEAG mobiBus	Dezember 2026
PG	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Hahn – Gernsheim Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2026
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
RH	Darmstadt Hauptbahnhof – Ueberau Karl-Marx-Str.	FS Omnibus	Dezember 2025
WE1	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Gräfenhausen – Erzhausen Bahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE2	Darmstadt Schloss – Weiterstadt – Worfelden Siedlung Hesselrod	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE3	Darmstadt Hauptbahnhof – Weiterstadt Hallenbad	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WE4	Da. Hbf – Weiterstadt – Büttelborn – Groß-Gerau Kreisklinik	HEAG mobiBus	Dezember 2026
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2026
8N	Da.-Eberstadt Wartehalle – Hähnlein Neue Schule	HEAG mobiBus	Dezember 2026



Neue Haltestellen in Darmstadt und Schaafheim

Im Jahr 2023 gab es im Landkreis Darmstadt-Dieburg keine relevanten Fahrplan-Anpassungen. Die Linien BA1 und GU1 erhielten in Schaafheim mit der Haltestelle „Schaafheim Herrngartenweg“ eine neue Endhaltestelle.

Im Stadtgebiet von Darmstadt wurde das Angebot der Buslinien G und WX als Anbindung des wichtigen Arbeitgebers GSI und des Stadtteils Wixhausen an die Endhaltestelle „Darmstadt-Arheilgen Dreieichweg“ der Straßenbahnlinien neu gestaltet. Die Linie WX verkehrt nun an Montagen bis Freitagen im 20-Minuten-Takt, während der relevanten Zeit des Schülerverkehrs im 10-Minuten-Takt. Der Fahrtweg der Linie G wurde geändert. Nun ist die Haltestelle „Darmstadt-Wixhausen GSI/Helmholtzzentrum“ Teil des Fahrtweges zwischen „Darmstadt-Arheilgen Dreieichweg“ und „Darmstadt-Wixhausen Bf“. Somit erhalten die Mitarbeitenden der GSI gute Anschlüsse zur Straßenbahnlinie in Darmstadt-Arheilgen und zur S-Bahnlinie 3 nach Frankfurt. Als neue Endhaltestelle dient die Haltestelle „Darmstadt-Wixhausen GSI/Helmholtzzentrum“ direkt am Firmenzugang der GSI.

Im Juni 2023 fand der Hessentag in Pfungstadt statt. Für dieses Großereignis wurde ein Sonderfahrplan mit einer deutlichen Angebotsverdichtung auf den Buslinien P, PE und PG eingerichtet.

Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen

Grundlagen der Ausgleichszahlung

- Betrieb des ÖPNV mit Bussen auf den unter 3 dargestellten Linien mit insgesamt 10.569.406 Wagenkilometern unter Einsatz von 133 Fahrzeugen (Summe der eingesetzten Standard- und Gelenkbusse). Weiterhin wurde im DADINA-Gebiet unter Finanzierung der Stadt Ober-Ramstadt ein Stadtbusverkehr in Ober-Ramstadt mit einer Verkehrsleistung von 49.800 Wagenkilometern bedient und die DADINA hat einen Schülerverkehr zwischen Niedernhausen und Nonrod mit einem Umfang von 2.793 Wagenkilometern gegenüber der Firma FS Omnibus finanziert. Für diesen Schülerverkehr wird kein Fahrplan veröffentlicht.
- Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Verkehrsleistung um ca. 0,05 Mio. Wagenkilometer (0,5 %) und um zwei Omnibusse erhöht.
- Anwendung des RMV-Tarifs
- Erfüllung der Qualitätsanforderungen des bei der Vergabe gültigen Nahverkehrsplans

Höhe der Ausgleichszahlung

Hier wird die für den Jahresabschluss des Jahres 2023 kalkulierte Ausgleichszahlung dargestellt. Während die Bestellkosten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses feststanden, so war dies für die Einnahmen nicht der Fall. Diese wurden kalkuliert. Bei der Endabrechnung ist von einer höheren Ausgleichszahlung auszugehen, da die nach EAV vom RMV vor allem für das im Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket zugeteilten Einnahmen deut-

lich unter dem kalkulierten Ansatz lagen. Diese Differenz wurde weitgehend über eine höhere Zuteilung aus Billigkeitsleistungen ausgeglichen.

Betreiber	Anzahl eingesetzt Fahrzeuge	Gefahrene Nutz- kilometer	Ausgleichs- zahlung in €
FS Omnibus	22	1.915.957*	3.075.175
HEAG mobiBus	89	6.894.407	18.642.860
Jungermann	22	1.759.042	3.497.837
Summe Linienverkehr	133	10.569.406	25.215.872

*inkl. Schülerverkehr Meßbach

Linienverkehr

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine deutliche Reduzierung des Ausgleichs gegenüber den Verkehrsunternehmen zu verzeichnen. Die Ausgleichszahlungen haben sich von 29,10 Mio. Euro um 3,89 Mio. Euro auf 25,21 Mio. Euro vermindert, was einer Reduzierung von ca. 13 % entspricht.

Im Vergleich zum Vorjahr stellte sich die Kostensituation deutlich günstiger dar, da im Vergleich zum Jahr 2022 günstigere Treibstoffpreise zu verzeichnen waren. Dabei ist zu beachten, dass das Jahr 2022 wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine nicht vergleichbar ist. Die Treibstoffpreise sind 2022 um ca. 45 % im Vergleich zum Jahr 2021 gestiegen. Betrachtet man die Treibstoff-

preise über einen längeren Zeitraum, so ist eine überproportionale Steigerung festzustellen, was die Finanzierung des ÖPNV zunehmend erschwert.

Einen weiteren Faktor für den Rückgang der Ausgleichszahlungen stellt das Deutschlandticket dar. Dies sorgte ab Mai 2023 zu einem deutlichen Einnahmenschub. Die Einnahmenezuteilung erfolgte auf Länderebene nach dem Verkäuferprinzip. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ging die DADINA davon aus, dass sie daher auch auf lokaler Ebene die gesamten testierten Einnahmen aus dem Deutschlandticket behalten darf. Das regionale EAV des RMV zeigte ein anderes Ergebnis. Die Zuteilung erfolgte nach dem Schlüssel „Zeitkarte Erwachsene“ auf die einzelnen Partner, was eine deutlich niedrigere Einnahmenezuteilung mit sich brachte. Somit wird die Endabrechnung der Verkehrsverträge eine höhere Ausgleichszahlung gegenüber den Verkehrsunternehmen als hier dargestellt mit sich bringen. Für die DADINA ist dies hinsichtlich der Finanzierung mittels Umlagen seitens des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt unproblematisch, da die niedrigere Einnahmenezuteilung durch eine höhere Ausgleichszahlung aus den „Billigkeitsleistungen Deutschlandticket“ kompensiert wurde.

Weitere Entlastungen brachte eine Zahlung des Landes Hessen, mit der Mehrkosten aus einer überproportionalen Steigerung des Lohntarifes für das Fahrpersonal aus dem Jahr 2020 kompensiert wurde mit sich. Nach Abzug der Drittmittel waren 16,69 Mio. Euro von den Aufgabenträgern zu finanzieren. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Finanzierungsanteil um 0,58 Mio. Euro.

Bedarfsverkehr

Für den Bedarfsverkehr DadiLiner entstanden im Jahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 1.097.395 Euro. Damit wurden die Betriebsleistungen gegenüber den Betreibern Clevershuttle (bis 10/23) und Via (ab 11/23), Fahrzeugmieten gegenüber der HEAG mobilo sowie diverse Fremdleistungen ausgeglichen.

Weitere Kosten sind für die Einrichtung der Software und für Kommunikationsmaßnahmen entstanden. Demgegenüber erhielt die DADINA Zuschüsse des Bundes aus dem Programm „Luftreinhaltung“, Betriebskostenzuschüsse des Landes Hessen und Zuschüsse von den beteiligten Kommunen.





Verwendung der Mittel

Bei den nachfolgend dargestellten Ausgleichszahlungen handelt es sich um eine kumulierte Zusammenstellung der Zuschüsse ungeachtet der Mittelherkunft.

Die DADINA verwendet die ihr zur Verfügung gestellten Mittel – neben der Bestellung lokaler Verkehre – für regionale Bus- und Schienenverkehre, für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnleistungen, für Tarifmaßnahmen, für Infrastrukturmaßnahmen und für die Einnahmenaufteilung.

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt finanziert werden. Im Jahr 2023 betrug die Umlage 24.286.176 Euro und lag um ca. 4 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan des Jahres 2022 ist ein Minderaufwand von ca. 2,86 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Steigerung der Zweckverbandsumlage resultiert weitgehend aus der Finanzierung der lokalen Verkehre, wegen Mehrleistungen im Straßenbahnverkehr und durch höherer Finanzierungslasten aus der Akquise von Liquiditätskrediten.

Der hohe Minderaufwand von ca. 2,86 Mio. Euro beim Abgleich der Zweckverbandsumlage mit dem Wirtschaftsplan begründet sich

aus der Einführung des Deutschlandticket und der Finanzierung von Mindereinnahmen über Billigkeitsleistungen. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes war nicht klar, wann das Deutschlandticket kommt und wie sich die Finanzierung des neuen Angebotes gestaltet.

Mittelverwendung 2023

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	2.369.349 €
Lokale Busverkehre	17.157.910 €
Lokale Straßenbahnverkehre	1.784.550 €
Regionale Bahn- und Busverkehre	1.814.156 €
Infrastrukturkostenausgleiche	275.000 €
Tarifbezuschussung	643 €
Shuttle-on-Demand	286.352 €
Bezuschussung Infrastruktur und Sonstiges	598.216 €

Veränderung Aufwand und Ertrag vom Jahr 2022 zum Jahr 2023

Die Bestellkosten sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr von 43,64 Mio. Euro auf 44,52 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung betrug 0,88 Mio. Euro (2,0 %). Im Vergleich zur Veränderung zwischen den Jahren 2021 und 2022 stellt sich eine deutliche Konsolidierung bei den Bestellkosten dar, da die Steigerung im diesen Zeitraum über 20 % betrug.

Die testierten Fahrgeldeinnahmen lagen in 2023 mit 52,10 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Jahres 2022 (39,17 Mio. Euro). Beim Vergleich der Jahre 2022 und 2023 ist zu berücksichtigen, dass sich die tariflichen Strukturen gravierend verändert haben. Das Jahr 2022 war noch gekennzeichnet durch die „Corona-Pandemie“. Außerdem wurde für die Monate Juni 2022 bis August 2022 das Aktionsangebot „9-Euro-Ticket“ realisiert, was relevante Mindereinnahmen mit sich brachte. Zum Januar 2023 wurden hingegen die Kontaktbeschränkungen aus der „Corona-Pandemie“ aufgehoben und als Nachfolgeangebot für das „9-Euro-Ticket“ wurde im Mai 2023 das „Deutschlandticket“ eingeführt. Bereits für die Monate Januar bis April konnten Einnahmensteigerungen realisiert werden, das „Deutschlandticket“ war dann die Grundlage für deutliche Einnahmensteigerungen ab Mai 2023. Am stärksten betroffen von der Einführung des „Deutschlandtickets“ waren die konventionellen Fahrgeldeinnahmen (Jahreskarten, Monatskarten, Wochenkarten). Der Umsatz reduzierte sich von 7,35 Mio. Euro (davon 1,50 Mio. Euro Einnahmen aus dem „9-Euro-Ticket“) auf 4,71Mio.Euro. Beim Gelegenheitsverkehr hatte die Einführung des „Deutschlandtickets“ hingegen aufs Jahr gesehen keinen negativen Einfluss, da die Einnahmen um ca. 2 Mio. Euro von 8,86 Mio. Euro auf 10,92 Mio. Euro gestiegen sind. Dies gilt auch – aber im geringeren Maße – für den Zeitraum der Gültigkeit des „Deutschlandtickets“.

Trotz Einführung des „Deutschlandtickets“ haben sich die Umsätze bei den bereits in den Vorjahren eingeführten Flatrate-Tickets „JobTicket“, „Schülerticket Hessen“ und „Seniorenticket Hessen“ kaum verändert.

Mit dem „Deutschlandticket“ und dem „Hessenpass Mobil“ als Angebot des „Deutschlandtickets“ für sozial schwächere Bürger wurden 2023 8,95 Mio. Euro umgesetzt.

Ab dem Abrechnungsjahr 2017 erfolgt die Einnahmenaufteilung des RMV auf Grundlage der Nutzungsdaten, die in der verbundweiten Verkehrserhebung im Jahr 2015 generiert wurden. Für das Jahr 2023 wurden Einnahmen von 39,03 Mio. Euro zugeteilt, was um 8,70 Mio. Euro (ca. 28,7 %) über dem Vorjahreswert liegt. Über den Deutschlandticketausgleich in Höhe von 5,83 Mio. Euro wurden durch den Bund und das Land Hessen weitere Ausgleichszahlungen wegen der Einführung des neuen Angebotes geleistet. Im Vergleich zu den im Vorjahr geleisteten Billigkeitsleistungen über 10,70 Mio. Euro in Folge der Corona-Pandemie reduzierte sich der Ausgleich aus Billigkeitsleistungen um 4,87 Mio. Euro. Somit konnte die DADINA die Eigenfinanzierung aus Fahrgeldeinnahmen deutlich steigern, so dass sie unabhängiger von der Finanzierung seitens des Bundes oder des Landes Hessen wurde.

Dessen ungeachtet weisen wir weiterhin auf die seit Jahren unbefriedigende Mittelausstattung der lokalen Ebene zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hin, da die entsprechenden Zuschüsse seit dem Jahr 2005 stagnieren.

Qualität

Die DADINA prüft ständig die Pünktlichkeit der im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzten Fahrzeuge und erfragt zudem in der Regel mehrmals im Jahr die Zufriedenheit der Fahrgäste zum Angebot.

Die Ergebnisse dieser Erhebungen stellen einen wichtigen Indikator für die Qualität des angebotenen ÖPNV dar und bilden die Basis für zukünftige Verbesserungen sowie Anpassungen der vergebenen Leistungen. Einen Überblick über die erhobenen Daten zur Pünktlichkeit geben die nachfolgenden Auflistungen.

Damit für jede Linie die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen gemessen werden kann, muss die Linie im Erhebungszeitraum an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo in Darmstadt angeschlossen sein.

Als pünktlich gilt eine Fahrt, wenn sie keine Verfrühung und nicht mehr als 3 Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise 5 Minuten) hat. Für jede Linie wird im Erhebungszeitraum die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen (Messpunkten) festgestellt.

Damit bedeutet eine Pünktlichkeit von z. B. 85 %, dass 85 % aller gemessenen Fahrten an den Messpunkten keine Verfrühung und nicht mehr als 3 Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise 5 Minuten) hatten.

Sind die Busse öfter unpünktlich, muss das Busunternehmen einen Malus bezahlen. Bei einer überdurchschnittlichen Pünktlichkeit gibt es einen Bonus.

Beurteilungen der Fahrgäste

Im Nachgang der Corona-Pandemie wurden in 2023 keine Fahrgastbefragungen durchgeführt. Für 2024 ist eine neue Befragung beauftragt.

10-Minuten-Garantie

Neben den Kundenbefragungen und der Pünktlichkeitsmessung liefert die 10-Minuten-Garantie wichtige Ergebnisse.

Seit Juni 2017 gibt es eine verbundweite 10-Minuten-Garantie des RMV. Fahrgäste können bei einer Verspätung ab 10 Minuten eine anteilige Fahrpreiserstattung erhalten. Die Garantie wird am 1.2.2024 enden, da laut RMV mit Einführung des Deutschland-Tickets die Anzahl der Anträge drastisch gefallen ist. Bereits 2022 und 2023 war die Anzahl der Reklamationen im DADINA-Gebiet jeweils deutlich geringer als im Vorjahr.

	2021	2022	2023
Anzahl der Reklamationen	14.315	2.093	376
Auszahlungen in Euro	30.784*	4.069*	436*
Nicht abgeholte Reklamationen	270	479	90
In Euro	493	846	175

* Inkl. Taxikosten

Pünktlichkeit der Buslinien

Linienbündel	Linien	Pünktlichkeit 2022 (in %)	Pünktlichkeit 2023 (in %)
Bergstraße	BE1, BE2, BE3	80,47	77,49
Reinheim	GB, RH, MO2,NHX	71,41	69,25
DA/Vorderer Odenwald	F, K, FU, KU, L, N, NE, O	80,01	80,92
Darmstadt Nord	A, AH, AIR, G, H, R, WX	83,23	86,49
Eberstadt/Pfungstadt	EB, P, PE, PG, 8N	80,36	82,35
Babenhausen*	BA1, BA2, BA3, BA4	–	84,43
LDD Darmstadt/Odenwald**	X69, 671, 678, X71, 693	92,80	92,05
Bachgau*	BA1, BA2, BA3, BA4, BG1, BG2/53, BG3/54	–	–
LDD Darmstadt/Dieburg**	672, 673, 674, 679, X74, X78	91,48	93,10
Darmstadt/Ober-Ramstadt	MO1, MO3, MO4	72,75	69,79
Groß-Umstadt	GU1, GU2, GU3, GU4, ME, GA, MD	78,07	74,66
Weiterstadt	WE1, WE2, WE3, WE4	74,60	66,22

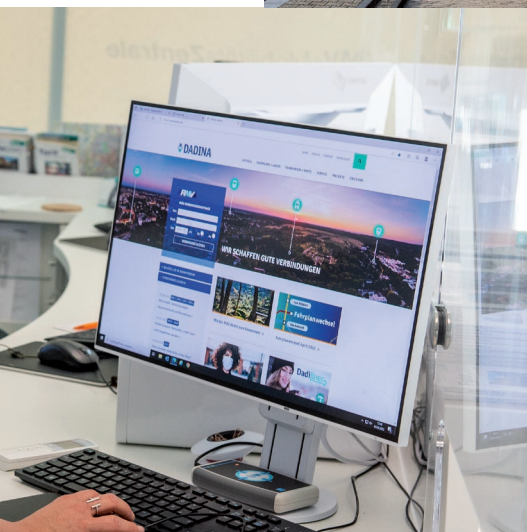
* Beim Linienbündel Babenhausen konnte für 2022 keine ausreichende Zahl von Pünktlichkeitsdaten erfasst werden, da teilweise Fahrzeuge eingesetzt wurden, welche nicht mit den entsprechenden Bordgeräten ausgestattet waren. Beim Linienbündel Bachgau gilt das für 2022 und 2023.

** Angaben RMV (Regionale Buslinienbündel)

Pünktlichkeit der Zuglinien

Linie	Pünktlichkeit 2022 (in %)	Pünktlichkeit 2023 (in %)
S3 (Bad Soden – Frankfurt – Langen – Darmstadt)	91,96	92,14
S4 (Kronberg – Frankfurt – Langen – Darmstadt)	95,17	95,06
60/67/68 (Frankfurt – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg)	78,85	80,51
61 (Dieburg – Ober-Roden – Buchschlag – Frankfurt)	87,80	90,24
80/81/82 (Eberbach – Erbach – Wiebelsbach – Reinheim – DA/Frankfurt)	81,60	80,23
85/86 (Erbach – Wiebelsbach – Babenhausen – Hanau – Frankfurt)	84,31	82,87
66 (Darmstadt – Pfungstadt)	91,30	89,64
75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz – Wiesbaden)	86,77	87,47

Wie üblich werden ausgefallene Leistungen nicht bei der Berechnung der Pünktlichkeit berücksichtigt. Die Pünktlichkeitsbewertung erfolgte an den verkehrsvertraglich festgelegten Messpunkten.



**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

bahnGALERIE
Europaplatz 1
64293 Darmstadt

Telefon: 061 51 - 360 51 0
Telefax: 061 51 - 360 51 22
E-Mail: info@dadina.de
Internet: www.dadina.de

